
Mennonitischer Geschichtsverein

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) des Mennonitischen Geschichtsvereins (MGV) am 13. Mai 2006 in der Mennonitengemeinde in Enkenbach-Alsenborn

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Frank Wiehler, begrüßt die Mitglieder und Freunde des Vereins in der Mennonitengemeinde Enkenbach, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert. Die Anwesenden gedenken der sechs seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder. Gary Waltner spricht ein Gebet.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. 36 der 38 Anwesenden sind stimmberechtigte Mitglieder, sechs von ihnen vertreten darüber hinaus eine Gemeinde, entsprechende Vollmachten liegen vor.

Der Mitgliederversammlung vorangegangen war am Vormittag ein Vortrag von Burkhard Driedger mit dem Thema »Mennoniten aus West- und Ostpreußen in Pfalz-Rhein Hessen zwischen 1945 und 1960«, der viel Zustimmung fand.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

2. Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2005

Das in den MGBI 2005 Seite 207–213 veröffentlichte Protokoll wird ohne Einwände angenommen.

3. Bericht des Vorstands

Die Aussprache findet nach der Präsentation der drei schriftlich vorliegenden Beiträge statt.

3.1 Bericht des Vorsitzenden

Frank Wiehler verweist auf die wesentlichsten Punkte seines Berichts:

- Die Arbeit in der Mennonitischen Forschungsstelle mit vielen ehrenamtlichen Helfern. Stellvertretend werden genannt Ortwin Driedger, Siegfried Dehmelt, Jürgen Haury, Siegfried Hertzler, Jochen Schowalter und Gary Waltner in seiner Funktion als Leiter der Forschungsstelle.
- Die zunehmende Überalterung der Mitglieder und die sich daraus erge-

benden Notwendigkeit, neue Mitglieder zu werben. Der Mitgliederstand per 31. Dezember 2005 ist 438.

- Die anstehenden Renovierungsarbeiten an der Menno-Simons-Gedächtnisstätte (Mennekate).

- Die wachsenden Herausforderungen bei den Veröffentlichungen, insbesondere bei den Mennonitischen Geschichtsblättern, sowie der Vorschlag, einen Ergänzungsband zum Mennonitischen Lexikon herauszugeben (s. TOP 7).

- Die Außenwirkung des Vereins im Rahmen des Internetauftritts als Gast bei der AMG, die Vorbereitung von Flugblättern sowohl für den MGV als auch für die Mennonitische Stiftung.

- Die Anfrage des National-Museums der Stadt Danzig an die »Mennonitische Arbeitsgemeinschaft Polen«, bei einer Ausstellung über »Mennoniten im Weichseldelta« im Jahr 2007 in Danzig durch die Bereitstellung von Exponaten behilflich zu sein.

3.2 Bericht des Leiters der Forschungsstelle

Gary Waltner berichtet über die vielfältige Arbeit in der Forschungsstelle, die steigende Zahl der Besucher und die wachsende Notwendigkeit, eine benutzerfreundliche Struktur bereitzustellen. Die Bewältigung der anfallenden Arbeit ist nur möglich durch das Engagement ehrenamtlicher Kräfte bzw. Mitarbeiter, die einen Niedriglohn beziehen, denen er sehr herzlich für ihren Einsatz dankt. Dazu gehören auch Studenten und Schüler, die über Praktika einen Zugang zur mennonitischen Geschichtsforschung finden.

Gary Waltner weist darauf hin, daß Gemeinden, die über keine ausreichenden Archivräumlichkeiten verfügen, ihre Archivalien sachgerecht und feuergeschützt in der Forschungsstelle einlagern können. Zur Aufbewahrung werden säurefreie Kartons angeboten.

3.3 Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer

Rainer Funck stellt sich zunächst als neuer Kassenführer vor und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen anlässlich seiner letztjährigen Wahl in Haarlem. Er gibt Erläuterungen zu seinem ersten Jahresabschluß, für den im ersten Halbjahr noch sein Vorgänger, Raphael Zeisset, verantwortlich zeichnet. Die Ein- und Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Budgets, der ausgewiesene Überschuß wird durch die erst im Februar erfolgten Druck- und Versandkosten der Mennonitischen Geschichtsblätter 2005 ausgeglichen.

Die Kassenprüfung hat am 8. Mai durch Günter Krüger stattgefunden. Er ist anwesend und trägt die wesentlichen Punkte aus seinem schriftlich vorlie-

genden Prüfungsbericht vor. Die pflichtgemäße Prüfung der Bücher hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben. Er empfiehlt die Entlastung des Kassensführers und des Vereinsvorstands.

In der sich anschließenden Aussprache über die drei Berichte wird die Frage aufgeworfen, wie neue Mitglieder interessiert und gewonnen werden können. Auch Institutionen kündigen ihre Mitgliedschaft vermutlich aufgrund geringerer zur Verfügung stehender Mittel. Der Versand eines Werbeblattes in der Zeitschrift Brücke ist geplant. Eine weitere Möglichkeit, neue Mitglieder anzusprechen, könnte darin bestehen, den Gemeinden anzubieten, zu Vorträgen in die Gemeinden zu kommen oder Schnuppermitgliedschaften für interessierte jüngere Menschen. Auch die rußlanddeutschen Gemeinden sollten verstärkt angesprochen werden. In der Schweiz liegen Flugblätter in den Gemeinden aus. Dies könnte auch in Deutschland angestrebt werden sowie die kostenlose Abgabe eines Jahrgangs der Mennonitischen Geschichtsblätter an interessierte Personen. Die Verantwortung für die Werbung neuer Mitglieder darf nicht allein beim Vorstand des Vereins liegen, sondern wird auch von jedem Mitglied erbeten.

Angesprochen werden auch die Mieteinnahmen und die durchlaufenden Posten. Die Mieteinnahmen sind der Erlös aus einer in der Mennonitischen Forschungsstelle vermieteten Wohnung. Die durchlaufenden Posten erklären sich aus dem Vorhaben, den Kontenrahmen übersichtlicher zu gestalten.

4. Entlastung des Vorstands und Wahl der Kassenprüfer

Diether Götz Lichdi stellt einen Antrag auf Entlastung des Vorstands, dem einstimmig bei Enthaltung des Vorstands entsprochen wird. Als Kassenprüfer für das Jahr 2006 werden wieder Günter Krüger und Ortwin Driedger gewählt.

5. Stiftung Mennonitische Forschungsstelle

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß dieser Tagesordnungspunkt der Information der Mitglieder dienen soll. Verantwortlich für die Stiftung zeichnet der Stiftungsrat. Die Stiftung unterliegt neben dem in der Satzung eingesetzten einzigen Organ, dem Stiftungsamt, auch der Aufsicht durch das zuständige Finanzamt. Bezüglich der derzeitigen Anlage des Stiftungskapitals in einem Investmentfonds wird erklärt, daß es zum damaligen Zeitpunkt der Anlage einen günstigen Einstieg gab. Eine Umschichtung zum gegenwärtigen Zeitpunkt würde keine großen Vorteile bringen. Zunächst sollte das Ziel, den Kapitalstock auf 75 000 Euro zu erhöhen, erreicht werden, bevor über eine mögliche neue Anlageform zu entscheiden sei.

6. Veröffentlichungen 2006

Christoph Wiebe gibt eine Übersicht über die vorgesehenen Themen und die dafür angefragten Autoren. Den Schwerpunkt sollen Beiträge über mennonitische Theologie bilden, in denen nach der Bedeutung des Täuferniums für eine heutige Theologie gefragt wird. In Nordamerika gibt es hierüber seit einigen Jahren eine rege Diskussion, die dem deutschsprachigen Leser nahegebracht werden soll. Diese Beiträge könnten den Mennonitengemeinden in Deutschland bei der Suche nach einer eigenen theologischen Identität helfen. Fortgesetzt werden soll die Reihe »Predigten aus früherer Zeit«. Vorgeesehen sind ebenso ein Beitrag zu »Mennoniten in der Literatur« sowie eine Anzahl von Buchbesprechungen.

Anlaß zur Diskussion über die künftige Ausrichtung der Veröffentlichungen der Mennonitischen Geschichtsblätter bietet ein Satz unter Punkt sieben des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2005, in dem es heißt, daß es »vielleicht noch der Zeit bedarf«, um über Flucht und Vertreibung der Mennoniten aus dem Weichseldelta vor 60 Jahren zu publizieren. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich dafür aus, dieses Thema schon jetzt zu behandeln, solange noch Zeitzeugen befragt werden können. Der Vortrag von Burkhard Driedger vom Vormittag wäre dafür ein Beispiel. Die Teilnehmer sind mehrheitlich dafür, in stärkerem Umfang auch zeitgeschichtliche Beiträge in die Geschichtsblätter aufzunehmen. Von einer solchen Vorgehensweise wird ein positiver Effekt auf die Werbung neuer Mitglieder erhofft. Auf der Suche nach neuen Beiträgen für die Geschichtsblätter wird auf Peter Nissen, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Nijmegen, aufmerksam gemacht, der über Beziehungen zwischen Katholiken und Täufern publiziert hat. Er war einer der Teilnehmer am Mennonitisch-Katholischen Dialog. Weiter wird angeregt, das äußere Erscheinungsbild der Mennonitischen Geschichtsblätter neu zu gestalten. Dafür müßte aber zunächst in die Ausstattung der Redaktionsteams investiert werden, das die Druckvorlagen selbst erstellt.

7. Verschiedenes

7.1 Mennoniten im Weichseldelta

Frank Wiehler, zugleich Vorsitzender des Mennonitischen Arbeitskreises Polen, berichtet von der Absicht des Ethnographischen Instituts des National-Museums Danzig, anläßlich einer vom 20.–25. Juni 2007 geplanten Konferenz von Mennoniten aus Europa und Nordamerika eine Ausstellung über »Mennoniten im Weichseldelta« vorzubereiten. Aus diesem Anlaß wird sowohl um entsprechende Exponate als auch die Beteiligung von Vertretern

des MGV nachsucht. Der zu leistende Beitrag der Forschungsstelle bleibt zu klären einschließlich der Versicherungsfragen. Eventuell könnte für die Veranstaltung auch ein Vortrag angeboten werden, für den Hans-Jürgen Goertz oder auch andere Mitglieder in Frage kommen könnten. Frank Wiehler bleibt Ansprechpartner für das Museum.

7.2 Ergänzungsband Mennonitisches Lexikon

Hans-Jürgen Goertz hat zu dem von ihm initiierten Vorschlag, einen Ergänzungsband zum Mennonitischen Lexikon herauszugeben, einen schriftlichen Zeitplan und eine vorläufige Kostenübersicht erarbeitet. Diese beinhaltet die wissenschaftliche Zuarbeit durch studentische Hilfskräfte. Die ersten vier Bände sind zwischen 1913 und 1967 erschienen. Es geht dabei um die Aktualisierung und Ergänzung der vorliegenden Ausgabe, wobei unter anderem auch auf Vorarbeiten in Nordamerika zurückgegriffen werden kann. Vorstand und Beirat hatten sich anlässlich ihrer Sitzung vom 11. Februar 2006 positiv zu dem Vorhaben geäußert. Positive Reaktionen kommen auch von den Anwesenden in dem Wissen, daß es sich um ein langfristiges und keineswegs risikofreies Projekt handelt. Das Stichwortverzeichnis wird den Umfang der Arbeit bestimmen. Die anwesenden Mitglieder begrüßen das Projekt und unterstützen einstimmig die Initiationsphase für die Jahre 2007 bis 2009 mit einer Rückstellung von je Euro 2000 im Budget. Über die finanzielle Beteiligung an den Kosten der Drucklegung kann erst entschieden werden, wenn Angaben über Umfang und Auflage vorliegen.

7.3 Konferenz über mennonitische Frauen in der Geschichte und ihr gesellschaftliches Rollenverhalten

Marion Kobelt-Groch hat dazu eine Beschreibung einer im August/September 2007 in Amsterdam geplante Konferenz vorgelegt. Zielgruppe sind Forscher, aber auch allgemein an dem Thema Interessierte, die sich mit der täuferischen und mennonitischen Frauen beschäftigen. Von den geschätzten Kosten in Höhe von Euro 12000 soll die Hälfte über die Niederlande abgedeckt werden. Bisher gibt es zwei zweckgebundene Spenden aus dem MGV-Umfeld für die Konferenz. Der MGV wird um eine Unterstützung gebeten. Das Vorhaben findet allgemeine Zustimmung. Über einem möglichen Zuschuß des MGV von ca. Euro 500 soll entschieden werden, sobald ein Gesamtfinanzierungsplan vorliegt.

7.4 Gemeindetag in Karlsruhe vom 17.–20. Mai 2007

Der MGV sollte mit Materialien präsent sein. Unter Umständen könnte die

Arbeit am Ergänzungsband zum Mennonitischen Lexikon dargestellt werden. Rainer Burkart, Günther Krüger und Jochen Schowalter sowie Vorstandsmitglieder erklären sich zur Mitarbeit an einen Stand des MGVB bereit.

7.5 Überlassung von mehrfach vorhandenen Büchern der Forschungsstelle an den Verein der Rußlanddeutschen.

Gary Waltner berichtet von Plänen verschiedener rußlanddeutscher Vereine, in Räumlichkeiten der August-Hermann-Francke-Schule in Detmold eine Bibliothek und ein Museum einzurichten. Das Anliegen der verschiedenen Gruppen ist es, ein einheitliches geschichtliches Bild zu vermitteln. Gary Waltner regt an, von mehrfach in der Forschungsstelle vorhandenen Büchern je ein Exemplar zur Verfügung stellen. Die Idee findet allgemeine Unterstützung. Zu klären bleibt, wer Ansprechpartner und Empfänger der Bücher ist. Gary Waltner wird die Frage bis zur nächsten Mitgliederversammlung klären sowie eine Liste der in Frage kommenden Bücher erstellen. Ebenso bedarf es der Klärung, ob es sich um eine Schenkung oder Ausleihe handeln soll.

7.6 Mennonitischen Arbeitskreis Polen

Frank Wiehler berichtet kurz über anstehende Vorhaben und eine geplante Gruppenreise nach Polen im Juni 2007.

7.7 Mitgliederversammlung 2007

Es liegt eine Einladung der Mennonitengemeinde Krefeld vor. Sie begeht 2007 die 400jährige Anwesenheit von Mennoniten in der Stadt. Mehrere Vorträge und Veranstaltungen sind geplant. Im Rahmen dieser Programme soll die Mitgliederversammlung am 27. Oktober stattfinden. In der Einladung zur Mitgliederversammlung sollte auch das Programm der Krefelder Gemeinde aufgeführt werden. Der Vorschlag findet Zustimmung.

Für das Jahr 2008 gibt es bereits eine Einladung des Schweizer Vereins für Täufergeschichte zum Besuch der frühen Täuferorte im Jura. Die Anwesenden geben ihre generelle Zustimmung. Der Termin sollte nicht mit der Mitgliederversammlung der AMG kollidieren.

Frank Wiehler dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und Mitarbeit. Ebenso dankt er der Mennonitengemeinde Enkenbach für ihre Gastfreundschaft, die Bereitstellung des Sitzungsraums sowie die Sorge um das leibliche Wohl. Gary Waltner beendet die Sitzung mit einem Gebet.

Für das Protokoll: Jörg Isert, 18. Mai 2006

Gelesen: Frank Wiehler, 8. Juni 2006